

Die Flex-Fernschule ist eine Initiative des Christophorus-Jugendwerkes in Oberrimsingen. Sie wurde ursprünglich ins Leben gerufen, um Jugendliche zu erreichen, die trotz entsprechendem Bedarf nicht in einem Heim leben. Die Entwicklung wurde von 1998 bis 2001 durch das Bundesfamilienministerium gefördert und wissenschaftlich begleitet.

Heute ist Flex ein Angebot der Erziehungshilfe, das junge Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensbedingungen auf dem Weg zum externen Schulabschluss begleitet. Viele haben eine lange Kette von Negativerfahrungen mit Schule und Lernen hinter sich. Die „Abwärtsspiralen“ von Misserfolg und Frustration werden durch das erfolgreiche Arbeiten mit der Flex-Fernschule wirkungsvoll durchbrochen.

Die durch Flex gegebene Hilfe zum Schulabschluss ermutigt und stärkt die Persönlichkeit. Der Lernprozess fördert Eigenverantwortlichkeit und Selbstorganisation.

Flex nimmt die jungen Menschen beim Wort. Sie wollen einen Schulabschluss erreichen. Mit der passenden Unterstützung meistern sie diese Herausforderung.

Mehrere Hundert Jugendliche aus ganz Deutschland haben mittlerweile mithilfe der Flex-Fernschule einen Schulabschluss erreicht.

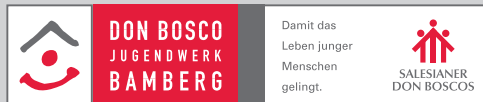
Kontakt und weitere Info:

Flex-Fernschule Bayern
 Schulleitung Jutta Hahn

Don Bosco Jugendwerk Bamberg
 Hornthalstr. 35
 D-96047 Bamberg

Tel. 0176 66832852, Fax 0951 96570-120
 hahn@flex-fernschule.de

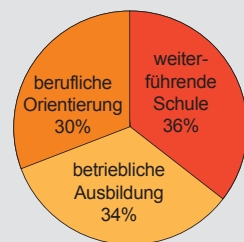
www.flex-fernschule.de
 www.donboscobamberg.de



Flex-Fernschule Bayern in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos

Anschlussperspektiven

36% der AbsolventInnen sind ermutigt, eine weiterführende Schule zu besuchen, 34 % gelingt der Sprung in eine betriebliche Ausbildung, etwa 30 % schließen eine Berufsorientierung an.



Quelle: Flex-Fernschule
 Schülerbefragungen

Die Flex-Fernschule bereitet auf den Hauptschul- und den Realschulabschluss vor. Darüber hinaus ist Flex für viele schuldistanzierte Jugendliche eine Brücke zurück ins reguläre Schulsystem.

Die Flex-Fernschule ermöglicht Bildung und Förderung der Persönlichkeit für sehr unterschiedliche Zielgruppen:

- ✓ „Schulverweigerer“ und im Elternhaus zurückgezogen lebende junge Menschen
- ✓ Maßnahmenabbrecher aus Heimerziehung oder Psychiatrie
- ✓ Jugendliche in individuellen Erziehungshilfen innerhalb und außerhalb Deutschlands
- ✓ junge Mütter in Erziehungshilfen oder Förderung der Arbeitsverwaltung
- ✓ junge Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen der Arbeitsverwaltung (ArGe'n)
- ✓ junge Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit und mangelnder Selbststeuerung
- ✓ autistische junge Menschen
- ✓ junge Menschen, die (noch) nicht drogenfrei leben können
- ✓ junge Menschen mit Straßenkarrieren (Straßenkinder)

Die Flex-Fernschule ist ein starker und vielseitig erfahrener Partner für Eltern und Pädagogen, wenn es um die Förderung schwer erreichbarer Jugendlicher geht. Leistung, Entgelt und Qualität sind nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches mit dem zuständigen Träger der Jugendhilfe verhandelt.



Das Lehrwerk der Flex-Fernschule ist durch die staatl. Zentralstelle für den Fernunterricht (ZFU) in Köln geprüft und zugelassen.



Die Flex-Fernschule ist eine durch das Bundesfamilienministerium geförderte Hilfe für junge Menschen.



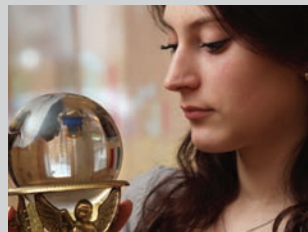
NEU: Der Flex-Qualipass!
 Vorberufliches Training – gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung.



Flex-Fernschule Bayern

Lernhilfe für junge Menschen, die nicht in einer Schule lernen

Giuliana ist erleichtert. Sie kann jetzt angstfrei lernen und vieles selbst entscheiden. Sie lernt dabei, ihre Arbeit zu organisieren.



Laurens' Mutter war verzweifelt. Durch die Probleme in der Schule wurde ihr Junge immer stiller und abweisender. Er war in sich gekehrt, traurig, depressiv. Heute ist aus dem ehemaligen „Schulverweigerer“ wieder ein fröhlicher, aufgeweckter junger Mann geworden.



Giuliana aus Gengenbach und Laurens aus Göttingen, beide 16 Jahre, galten als Schulverweigerer.

Jugendämter haben durch die Flex-Fernschule eine neue Option: Ambulante Hilfe plus Flex oder Heimerziehung. Geeignet ist eine Hilfe, die ankommt.

Benedikt in einem Brief an Flex: „Ich war immer unzufrieden und ohne Zukunft, fühlte mich immer so ohnmächtig. Auf diese ziemlich untypische Weise kann ich zeigen, was ich kann. Ich kann zu einem kompletten Menschen werden.“



Benedikt, 19 Jahre, Autist, lebt bei seinen Eltern in Lörrach.

Die Eltern sind froh, dass es ihrem Jungen in der Familie gut geht. Eine Fremdunterbringung im Heim kommt für sie daher nicht in Frage. Er hat Freunde und geht zusammen mit dem Vater in den Sportverein. In der Sonderschule für geistig Behinderte war Benedikt fehl am Platz.

Das Jugendamt nutzt und unterstützt die Ressourcen der Familie. Die Kombination von ambulanter Therapie und Flex-Fernschule ist eine effiziente Lösung.

Eva Felka, Leiterin des Jugendhilfeprojektes Husky aus Köln, setzt seit Jahren auf die Zusammenarbeit mit der Flex-Fernschule: „Betreuung, Erziehung und Bildung müssen in individualpädagogischen Erziehungshilfen ‚aus einer Hand‘ angeboten werden.

Das gelingt durch die Integration des Flex-Fernschul-Programms. Auf diese Weise werden Leistungspotentiale entfaltet und individuell gefördert. Die Flex-Fernschule hilft soziale Teilhabechancen und Persönlichkeitsentwicklung zu sichern.“



Christoph, 16 Jahre, wird in einer individualpädagogischen Maßnahme des Jugendamtes gefördert. Mit der Flex-Fernschule lernt er für seinen Schulabschluss.

Und so sieht es das Jugendamt: Erziehungshilfen im Ausland sind eine umstrittene Hilfeform. Wenn die Jugendlichen während der Maßnahme für einen Schulabschluss lernen, ist der Nutzen greifbar. Für ein Jugendamt bedeutet es eine zusätzliche Absicherung, dass ein unabhängiger Träger regelmäßig im Austausch mit dem Jugendlichen ist. Lernfortschritte mit dem Flex-Programm lassen auch auf ein Gelingen der Erziehungshilfemaßnahme schließen.

Monia kann mit der Flex-Fernschule die Zeit in Italien für die Vorbereitung auf den Schulabschluss nutzen: „Hier kann ich endlich zeigen, dass ich was drauf habe und dass ich das auch schaffe!“



Monia, 20 Jahre, lebt in einem Erziehungshilfeprojekt in Italien.

Hans Stampfer fördert in seinem pädagogischen Projekt in Italien seit vielen Jahren junge Menschen wie Monia. Das Lernen mit der Flex-Fernschule ist ein wesentlicher Inhalt seiner pädagogischen Arbeit. Damit unterstützt er ein wichtiges Ziel der jungen Leute, den Schulabschluss. „Durch Flex erhalte ich ein ansprechend gestaltetes Lernprogramm. Die Leistungstests geben eine gute Struktur vor. Die Rückmeldungen der Flex-Lehrer motivieren und sorgen auch für den nötigen Nachdruck.“



Jacqueline, 24 Jahre, lebt mit ihrem kleinen Louis in Dresden.

Jacqueline will weg von Hartz IV! Ihr Traum ist eine Ausbildung im medizinischen oder pflegerischen Bereich. Aber ohne Schulabschluss läuft gar nichts. Mit Flex kann sie immer dann lernen, wenn Louis ihr Zeit dazu lässt.

Ihre Fallmanagerin von der ArGe ist positiv überrascht. Sie hätte Jacqueline diesen Ehrgeiz und Durchhaltewillen nicht zugetraut. Dass Jacqueline auf diesem Weg den Schulabschluss schafft, ist ein toller Erfolg. Jetzt wird sie auch die nächsten Schritte anpacken!

Herr Bücklein von der GAB Weißwasser ergänzt das vorberufliche Training seiner Schützlinge durch das Lernen für einen Schulabschluss. Flex ist für ihn dabei der ideale Partner: „Diese Jugendlichen können wir nur durch flexible Angebote erreichen. Wenn die Standardangebote der Arbeitsverwaltung abgebrochen werden, haben wir Geld ausgegeben für nichts. Wir müssen in der vorberuflichen und schulischen Förderung individueller arbeiten und neue Wege gehen.“



Martin, 23 Jahre – einer von 12 Teilnehmern einer berufsvorbereitenden Maßnahme der GAB Weißwasser, Sachsen.

**Flex-Fernschule Bayern
Don Bosco Jugendwerk Bamberg
Hornthalstr. 35
D-96047 Bamberg**

- Senden Sie mir ausführliches Infomaterial
- Ich bitte um telefonische Beratung.
- Rufen Sie mich unter _____ an.
- Vereinbaren Sie mit mir einen Termin für eine persönliche Vorstellung der Flex-Fernschule.

Absender:

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Stadt

Telefon

Fax

e-mail

